



**SÄCHSISCHES
OBERVERWALTUNGSGERICHT**

Beschluss

In der Verwaltungsrechtssache

der Frau Julia Neigel
[REDACTED]

– Antragstellerin –

prozessbevollmächtigt:

1. Zeller & Seyfert Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
[REDACTED]

2. Rechtsanwalt Marcel Templin
[REDACTED]

3. Rechtsanwalt Kiril Stawrew
[REDACTED]

4. Rechtsanwaltskanzlei R. Ludwig
[REDACTED]

5. Prof. Dr. jur. Martin Schwab
[REDACTED]

gegen

den Freistaat Sachsen
vertreten durch Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftli-
chen Zusammenhalt
Albertstraße 10, 01097 Dresden

– Antragsgegner –

prozessbevollmächtigt:
[REDACTED]

wegen

Unwirksamkeit der SächsCoronaSchVO vom 5. November 2021
hier: Normenkontrolle

hat der 3. Senat des Sächsischen Obergerichts durch

[REDACTED]

am 23. Januar 2026

beschlossen:

Der Antrag, Herrn Prof. Dr. jur. Martin Schwab zu gestatten, an der mündlichen Verhandlung am Donnerstag, den 29. Januar 2026, 11.00 Uhr, per Bild- und Tonübertragung (Videokonferenz) teilzunehmen, wird abgelehnt.

Gründe

- 1 Der Antrag ist abzulehnen, weil dem Senat im Rahmen seiner Ermessensausübung die Gestattung der Teilnahme per Videokonferenz aus Gründen der Effektivität im Hinblick auf die Vielzahl der Beteiligten untunlich erscheint und sie nicht der Beschleunigung des Verfahrens dient.
- 2 Der Beschluss ist unanfechtbar (§ 102a Abs. 5 VwGO).

[REDACTED]

[REDACTED]